sea-eye

2016 • 2017 • 2018 • 2019

VIER JAHRE SEENOTRETTUNG

www.sea-eye.org

ÜBER UNS

Wie werde ich Teil der Crew?

Johanna Pohl ist für das Crewing auf der **ALAN KURDI** verantwortlich. Hier verrät sie, welche Anforderungen man erfüllen muss, um Teil der Crew zu werden.

Wo kann ich mich für eine Mission auf der ALAN KURDI bewerben?

Der einfachste Weg führt über die Website www.sea-eye.org. Dort findet man unter der Rubrik „Mitmachen“ ein Formular.

Brauche ich Erfahrung?

Je mehr Erfahrung jemand im maritimen Bereich mitbringt, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass er*sie für eine Mission ausgewählt wird. Dennoch ist das am Ende nicht ausschlaggebend. Wichtig ist uns die individuelle Motivation, die Fähigkeit, sich für drei bis vier Wochen auf einfache Bedingungen einzustellen und seine Kraft und Energie für das Leben anderer einzusetzen.

Kann ich mir den Zeitraum aussuchen?

Jede*r Bewerber*in gibt an, in welchem Zeitraum er*sie über freie Kapazitäten verfügt. Aufgrund diverser Faktoren können sich die Einsatzzeiträume verändern. Dann informieren wir die Crew, so rasch wir können, damit sie planen kann. Man sollte in etwa mit drei bis vier Wochen auf See rechnen.

Wie läuft das Auswahlverfahren ab?

Ich führe mit allen Bewerber*innen ausführliche Interviews, meistens per Skype. Die Interviews dienen dazu, dass beide Seiten sich kennenlernen, Erwartungen abgeglichen und die passenden Positionen gefunden werden können.

Die Verantwortung der einzelnen Positionen ist hoch und kann lediglich von der ausgewählten Person ausgeübt werden. Fällt die Person aufgrund bestimmter Umstände länger an Bord aus (z. B. wegen Seekrankheit), dann gibt es keinen Ersatz. Dieser Verantwortung sollte sich jede*r Bewerber*in bewusst sein.

Bin ich auf See versichert?

Ja, mit der Mitgliedschaft bei Sea-Eye besteht an Bord eine Haftpflichtversicherung. Über die BG Verkehr gibt es ebenfalls eine Unfallversicherung, die zwar selbst beantragt werden muss, aber Sea-Eye übernimmt die Kosten. Eine internationale Krankenversicherung sollte jede*r selbst abschließen. Auch Kosten für Hin- und Rückflug müssen selbst getragen werden.

Wie sieht dein*e Wunschkandidat*in aus?

Wir wünschen uns Bewerber*innen, die sich bereits eingehend mit dem Thema Flucht und Migration auseinandergesetzt haben. Dies kann in Form von Unterstützungsangeboten für Geflüchtete sein, der aktiven Teilnahme bei der Seebrücke oder auch von Erfahrungen auf den griechischen Inseln oder in Calais sein.

Die Teilnahme an einer Mission ist für jede*n eine besondere und prägende Erfahrung. Dennoch unterstützen wir keinen „Voluntourismus“ – einfach mal schauen, was da draußen los ist, und pure Abenteuerlust haben an Bord nichts zu suchen.

Wir wünschen uns Menschen, die sich selbst kennen und einen guten Zugang zu ihren eigenen Gefühlen haben. Denn es sollte sich jede*r im Klaren darüber sein, dass die Missionen nicht immer glücklich verlaufen. Um mit dem Erlebten fertigzuwerden, gibt es viele Strategien. Das Wichtigste dabei ist, das eigene Verhalten reflektieren zu können und gegebenenfalls Hilfe anzunehmen. Wir unterstützen unsere Crews auch im Nachhinein mithilfe eines ausführlichen Debriefings, durchgeführt von einer professionell ausgebildeten Fachkraft. Aber auch unsere Türen stehen jederzeit offen für Nachgespräche.

Welche Gesetzeslage gilt?

Unsere Rettungsmissionen beruhen auf dem internationalen Seerecht, besondere Bedeutung besitzt das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (SRÜ) von 1982. Darin wird jede*r Kapitän*in verpflichtet, Menschen in Seenot zu Hilfe zu kommen, sofern ihm*ihr dies ohne Gefährdung des eigenen Schiffes möglich ist (Artikel 98 Abs. 1 SRÜ).

Außerdem handeln wir auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die das Leben und die Sicherheit eines jeden Menschen schützt (Artikel 3).

DIE POSITIONEN AUF DER ALAN KURDI

Neben unserer professionellen Schiffscrew, bestehend aus Kapitän*in, Offizier*innen und Maschinist*innen, gibt es noch die ehrenamtliche Einsatzcrew, bei der ganz verschiedene Fähigkeiten gefragt sind.

Arzt*Ärztin: Unter Umständen ist das medizinische Team für 100 Gäste und 20 Crew-Mitglieder zuständig.
Praktische Erfahrungen in der Notfallmedizin sind unabdingbar und damit verbunden auch Sicherheit und Routine bei Reanimationen. Zusätzlich werden Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit psychischen Belastungen (dissoziatives Verhalten, Selbst- und Fremdgefährdung) vorausgesetzt. Wünschenswert sind Kenntnisse in der psychologischen Ersten Hilfe sowie der Pädiatrie und Geburtshilfe.

RIB-Leiter*in: Als Leiter*in des RIB (Einsatzboot) sollte man vorher bereits einmal auf einer Mission als RIB-Fahrer*in oder RIB-Kommunikator*in mitgefahren sein. Man sollte funken können (Funkschein nicht erforderlich), sehr gutes Englisch sprechen und den Überblick behalten, während man die Verbindung zur Brücke nie abreißen lässt.

RIB-Kommunikator*in: Der*die RIB-Kommunikator*in spricht sehr gut Englisch, kann sich auch auf Französisch und vielleicht Arabisch verständigen.. Er*sie verfügt über die Gabe, Vertrauen und Autorität gleichzeitig auszustrahlen. Denn Aufgabe ist es, die verunsicherten Menschen in den Booten zu beruhigen und zur Mitarbeit anzuregen..

RIB-Fahrer*in: Der*die RIB-Fahrer*in besitzt den Sportbootführerschein See (für Binnengewässer reicht nicht) und verfügt über praktische Erfahrungen im Fahren. Er*sie ist in der Lage, sofort auf Anweisungen zu reagieren und diese umzusetzen. Auch wenn das bedeuten sollte, sich vom Boot der Geflüchteten zurückziehen zu müssen, während sie ins Wasser springen.

Paramedic: Er*sie verfügt über mindestens fünf Jahre Berufserfahrung, gerne in Erster Hilfe oder in den Bereichen Intensivstation, Rettungsdienst, Pädiatrie oder Geburtshilfe. Ihm*ihr gelingt es, stets einen guten Überblick zu bewahren, und er*sie kann sowohl problemlos im Zweierteam als auch selbstständig arbeiten.

Einsatzleiter*in: Die wohl anspruchsvollste Position, die wir unter den Volontär*innen zu vergeben haben. Er*sie sollte mindestens eine Mission inklusive Rettung mitgemacht haben und sich den Job vor allem zutrauen. Er*sie verfügt über hohe soziale Kompetenzen, bringt Organisationsgeschick mit, scheut sich nicht vor Konflikten und kann gut vermitteln.

Zweitmaschinist*in: Mindestvoraussetzung hierfür sind elektronisches Wissen, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick.

Koch*Köchin: Er*sie bringt Erfahrungen im Kochen für mindestens 20 Personen mit, wird nicht seekrank und kann sich vorstellen, von 9:30 bis 21:00 Uhr in der Kombüse zu stehen.

Deckhand: Er*sie ist verantwortlich für die Bereitstellung der Rettungsmittel und die Übergabe an das RIB.

Menschenrechtsbeobachter*in: Als Menschenrechtsbeobachter*in hat er*sie an Bord eine ganz besonders wichtige und beobachtende Funktion. Es geht darum, Vorgänge im SAR-Gebiet (Such- und Rettungsgebiet) ohne Ablenkung vom Einsatz zu erfassen. Was geschieht vor Ort? Wo sind Menschen in Seenot? Welche Akteur*innen sind zugegen? Wer stört, behindert oder gefährdet sogar den Einsatz? Im Einsatzfall ist er*sie Teil der Mannschaft auf der Brücke des Schiffes und unterstützt die Einsatzleitung. Ihre Beobachtungen und die dazugehörige Dokumentation fasst er*sie in einem Einsatzbericht zusammen. Dazu bedient er*sie sich falls erforderlich auch der aktuellen Berichterstattung, zum Beispiel von IOM (Internationale Organisation für Migration) und UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees – Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen).
Er*sie verfügt über gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift und hat idealerweise Erfahrung mit humanitären Einsätzen zu Wasser oder zu Lande.

Presse: Er*sie ist als Teil der Crew in den Schiffsalltag integriert und wird in die täglichen Routinen einbezogen. Im Rettungsfall ist er*sie freigestellt, um der Pressearbeit nachzugehen. Vor Antritt der Mission erfolgt ein ausführliches Gespräch und eine Einweisung durch unsere Presseabteilung.

Johanna Pohl ist für das Crewing bei Sea-Eye verantwortlich.

Fotos: Sea-Eye

Helfen Sie uns helfen

IHRE SPENDE FÜR DIE SEENOTRETTUNG IM MITTELMEER

Spendenkonto:
Sea-Eye e. V.
IBAN: DE60 7509 0000 0000 0798 98
BIC: GENODEF1R01

Ihr Zuwendungsbetrag ist als Spende steuerlich absetzbar.

www.sea-eye.org

sea-eye